

## Im Museum

Nachts im Museum ist es leer.

Gegenüber von mir hängt ein Bild vom klaren Meer

Ich fühle mich einsam und ein bisschen allein.

Doch morgen werde ich wieder umzingelt sein.

„Anfassen verboten“ steht auf einem Schild

Tatscht mich nicht an, sonst werde ich wild.

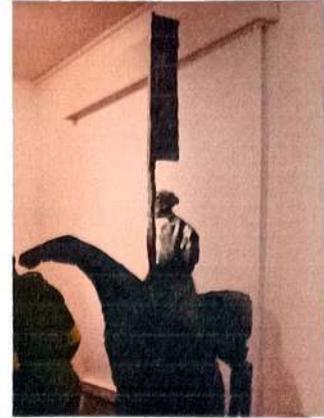
Jeden Tag bin ich sehr traurig.

Im Museum ist es nachts sehr, sehr schaurig.

Fiona

## Der schwarze Ritter

Still reite ich durch die Nacht,  
niemand ist da, der wacht.  
Die Flagge in der Hand,  
die ich im dunklen Büschlein fand.



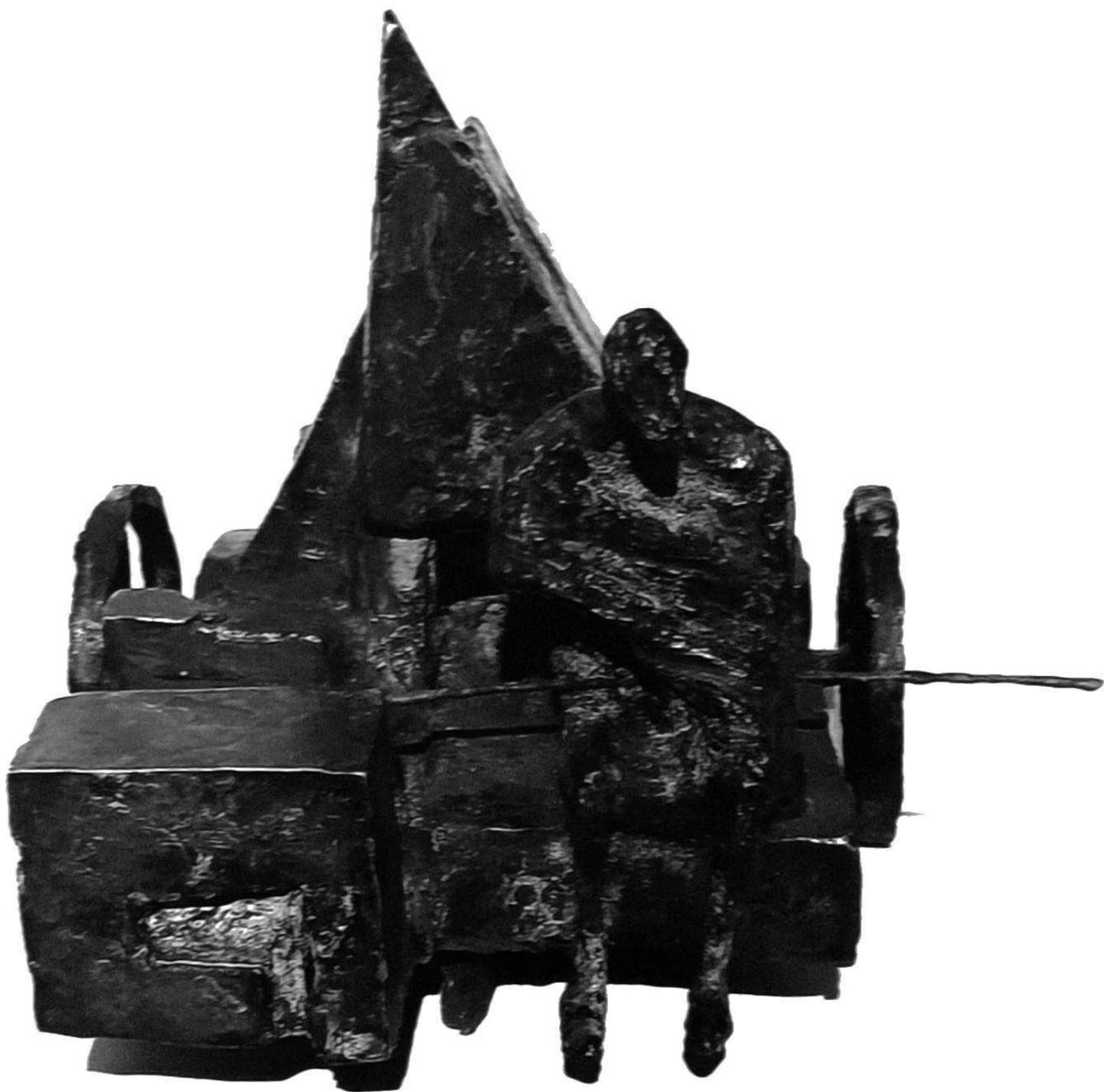
Das glitzernde Schwert in der Scheide,  
in der Nacht ritt ich durch die Weide.  
Vorbei am großen Schloß,  
die Wache dort, die mit dem Bogen schoß.

Er merkte nicht, wie ich schlich,  
und er keiner Wache glich.  
Das Gold und Silber gehört mir,  
da sagte er: „Die Schätze gehören nicht dir!“

Doch ich war ganz schnell weg,  
und floh über den Pferdedreck.  
Am Tag lag ich in meinem Versteck,  
am Abend war ich dann wieder weg.

Niemand kann mich sehen, ich bin wie ein Schatten,  
ich bin so schwarz wie dunkle Ratten.  
Aber eins bring ich euch bei,  
wenn ihr euch mit mir anlegt, ist es vorbei.

von Nicolai V. Greif  
30.11.2023



## Die einsame Figur

Wieso muss ich hier sitzen  
und alleine vor mir witzen?

Immer muss ich weinen,  
ich kenne leider keinen.

Ich habe nicht mal ein Stuhl  
mein Leben ist nicht cool.

Immer sitze ich alleine,  
sogar bever geht's den Steinen.

Ich wünschte ich könnte Laufen,  
aber bever nicht saufen.

Ich bin wie die Wolken,  
ich habe das Gefühl ich werde gemolken.

Ende.

Schulzentrum Sylt (Westerland)

Georgi Demirov Klasse 6G

# Der Bote

Für manche nur schlechte Branche,  
doch mit sehr viel Balance,  
bekam er es hin.

Das ist kein Blödsinn.

Am Ende hob die Figur sehr charmant,

die Farne in seiner Hand.

Es war der Bote,

er gab den Kindern die Schulnote.

Ich frage mich wer das kann?

Oh, es ist der Herr Lastram!

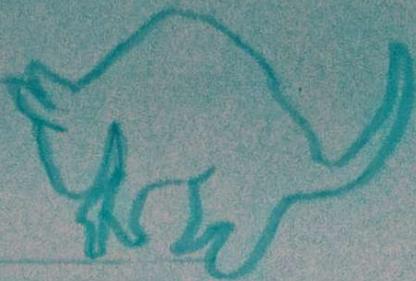
Von mir: Bye-Bye.

Bewundert die Unglaublichkeit...

DER  
BOTE

Franceska

# Der einsame Stier



Der einsame Stier

inquieriger Tier.

Er rannte ganz allein,

doch da kam ein Stein...

Keine Koffnung war mehr da -

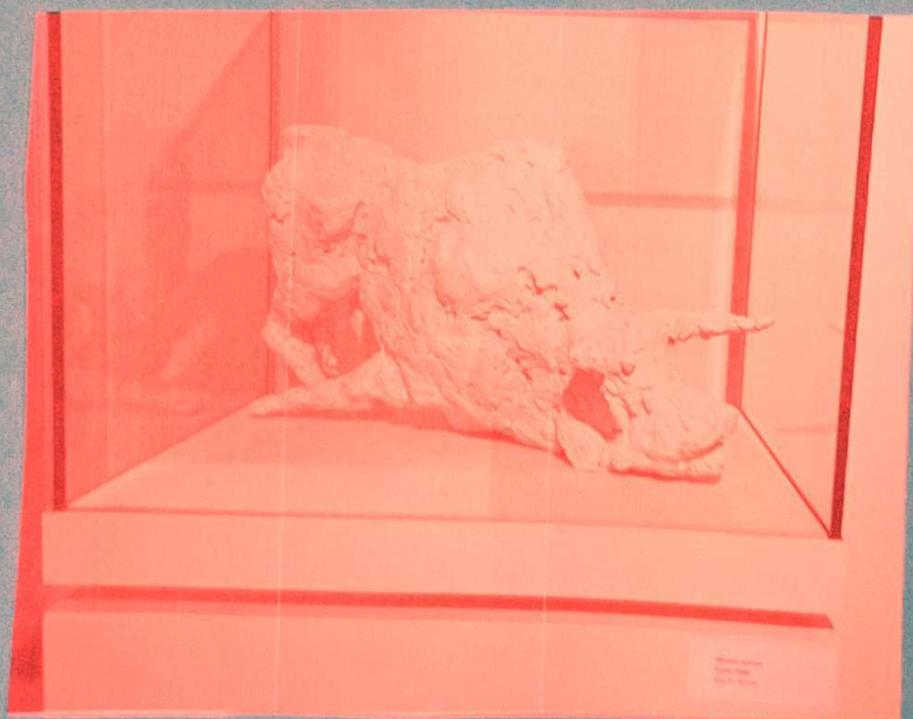
Und der Tod schon ganz nah,

keine Gedanken mehr...

es war sehr schwer,

Kampft schläft er in der Kälte ein  
und das letzte Gefühl war der Schmerz von  
seinem Bein.

Liv Holte



## Der Stier

Ein Stier fraß  
jeden Tag nur Gras.

Er strift über die Weiden   
und über die Heiden. 

Er konnte die Welt nicht mehr verstehen  
es konnte so nicht weiter gehen.

Er fühlte sich so allein  
er wollte <sup>nur</sup> daheim.

Er rannte wütend über die Weide doch da begann zu fallen  
so doll das alles anfing zu fallen.

Er hatte sich an seinen Beinen verletzt  
und um ihn herum war alles besetzt.

Der Stier fragte sich wer sie alle waren  
und in alle ansahen.

Doch da wurde ihm klar das es alle seine Freunde waren und von Heute  
alles was er gedacht hatte <sup>nur</sup> bereute! 

Von Juli

\*Foto

## DER STIER

„Hallo, mein Name ist Stier  
und ich bin ein Tier.  
Ich bin weiß  
und als ich gemacht wurde war es heiß.  
Außerdem bin sehr stabil  
und nicht labil.  
Ich bin groß-  
das ist ganz famos.  
Und ich habe Hörner  
die sind größer als Weizenkörner.  
Ich bin der Schönste im Raum,  
das ist ein wahrer Traum.“

*Louis Wirsich*

## Der Stier und die Maus

Der Stier erwacht aus einem Traum,  
an den erinnert er sich kaum.  
Er weiß nur, er hat gefressen.  
Doch alles andere, vergessen.

Ihm tut was weh,  
der Kopf der schwirrt,  
er fühlt sich irgendwie verwirrt.  
Er lag auf einer Wiese,  
Doch kriegte bald die Krise.

Denn ihn nervte eine Maus,  
wie eine lästige Laus.  
Sie Krabbelte auf seinem Gesicht herum,  
Doch das war sehr dumm.

Der Stier sah nun nichts mehr.  
Als hätte man ihn übergossen mit Pech und Teer,  
Er rannte gegen das Haus,  
und nun war's aus.

Jakob Johannsen

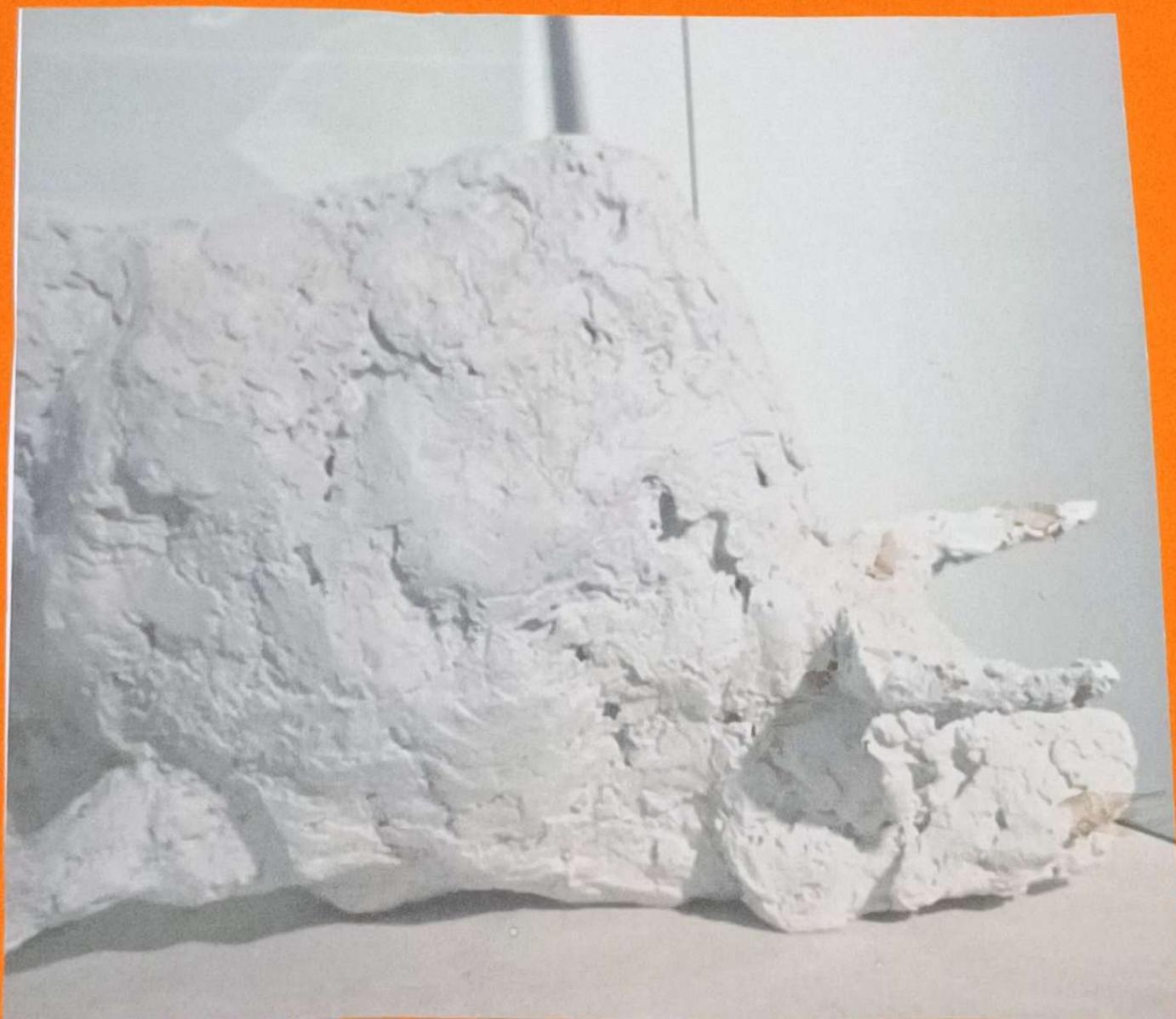
1.12.23



Der gefallene Stier

Ich bin ein alter Stier  
ich lauf auf allen vier'n.  
Ich sitze im grünen Gras,  
wo ich gemütlich fraß.  
Der Hase war da und als ich fiel,  
da war nur noch das fiese Tier.

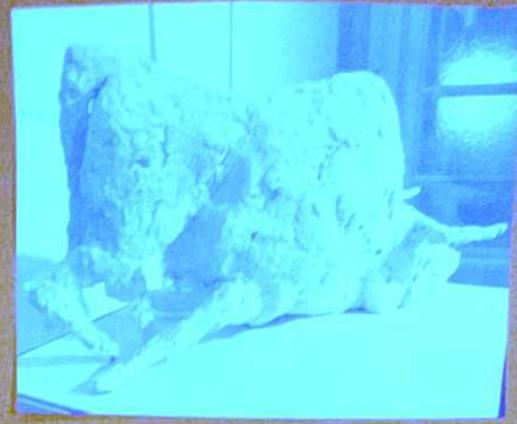
Zakaria



# Der Stier

In die Bühne wird er gezernt,  
es blitzt in der Sonne das Schwert.  
Das Schwert schreit ihn an,  
die Wut des Stier's tobt wie ein Orkan.  
Er zwingt sich selbst ruhig dazu stehen,  
und nicht auf den Matadoren loszugehen.  
Das Publikum tobt,  
der Matador wird unverdient gelobt.

# Die Fiesta



Sie nennen es Fest,  
Doch es ist eine Pest.

Er wedelt mit dem roten Tuch.

Eine Wut, ich muss es erwischen, es ist wie ein Fluch!

Doch, Zack! Er zieht es aus meinem Blickfeld hinaus,  
und das rote Tuch, es lacht mich aus!

Alle sagen er hat Mut,

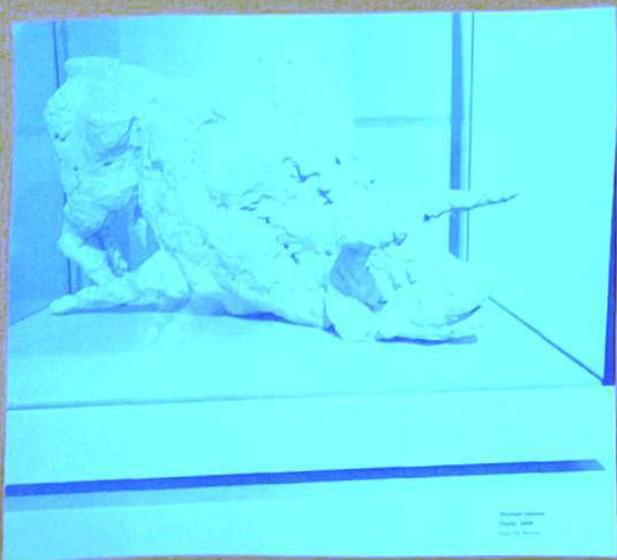
doch er ist nur böse, in seinen Augen eine gruselige Glut.

Er hat den Willen des Stiers gebrochen,

und ihn am Schluss auch noch erstochen.

Doch muss das sein?  
Ich sage: „NEIN!“

Laura Krüger



# Das Pferd

So weiß wie Schnee auf blauem Grund,  
Vom Westwind aufgeschiet mit dem Grund  
Stürmst du so nah am Himmelsgrund  
Nach Osten Zielgerichtet.

Die Mähne weht wie Engelhaare,  
Wild jagst du durch die Lüfte,  
Dein großes Glück wird eben wahr  
Du riechst des Herbstes Dufte  
So galoppierst du mit dem Wind  
Vorbei in ferne Länder,  
Du wieherst fröhlich wie ein Kind  
Zeigst deine Stuhmwänder!

Trag mich als deinen Reitermann  
Lass elegant uns Schweben  
Zeig, was ein Wolkenpferd so kann...

Jean-Oscar



# DER STIER



1 Stark gelassen und konzentriert so wird  
sein leben oft geführt. Die Ruhe und  
überlegenheit hat seine Seele meist  
5 befreit. Er geht voran mit stiller kraft  
und er genießt was er geschafft hat. Mit  
umsicht und beständigkeit ist für den  
kein Weg zu weit. Auch sonst liebt er  
die Hohen werte Familiensinn ist seine  
10 stärke. Für sich und andere ist er bereit  
das Glück zu sachen und Sicherheit. Der  
Stier ist gemütigt geduld doch wer ihn  
reizt ist selber Schuld.



Von Jean-pierre Dossou



## Der verwirrte Reiter

Vielleicht bin ich dem Ziel so nah

Ich hoffe das ist wahr.

Soll ich zurück oder

Warte ich auf Glück.

Vorbei an einem Turm und

Den Kampf gegen einen Sturm.

Dann bin ich durch ein Dorf marschiert,

Ja so viel ist passiert.

Verwirrung zieht in mir auf,

jeder ruft zu mir: „Lauf!“

Eine Antwort brauch ich doch.

Wohin soll ich noch.

Till Bode 2023

## Die Nachricht

Es war einmal ein Boot,  
der brachte viele Briefe  
in den Lack rote,  
manche Briefe waren in ihm  
ganz schön tiefe.

Es gab eine Nachricht,  
die Leute immer lesen wollen,  
sie war nicht lang aber sehr schlich  
in ihr stand: "Das sie an sich glauben  
sollen."

von: Marta